

Perspektiven e.V. • Klein Gartz 10 • 29410 Salzwedel

Klein Gartz, 9. Dezember 2014

"Vor diesem Jahr in Russland habe ich mich echt gefragt, warum? Warum sollte ich in ein Land gehen, über das ich nur schlechtes gehört habe, warum mit behinderten Menschen arbeiten, wenn ich noch nie mit ihnen gearbeitet habe? Die Antwort wüsste ich jetzt immer noch nicht, aber ich weiß, dass es die beste Entscheidung in meinem bisherigen Leben gewesen ist."

(Stephanie Schlechter, Freiwillige in Peterhof 2013-2014)

Liebe Freundinnen und Freunde von Perspektiven!

Durch Höhen und Tiefen der großen Politik hindurch steuern wir unser Schiff der bürgerschaftlichen deutsch-russischen Zusammenarbeit seit über zwanzig Jahren. Auch in der aktuellen Krise der Beziehungen mit Russland halten wir den Kurs. Denn mit unserer Arbeit – und Ihrer Hilfe – unterstützen wir mutige Menschen in Russland bei ihrem Einsatz für benachteiligte Mitmenschen. Deren Arbeit ist wichtig, eindrucksvoll und so elementar, dass sie nach unserer Auffassung gerade in so schwierigen Zeiten, wie wir sie momentan erleben, weitergeführt und ausgebaut werden muss.

Wir möchten uns für die vielfältige Unterstützung und den Zuspruch im zurückliegenden Jahr bedanken! Das gibt uns die Zuversicht weiterhin nicht ein Land oder eine bestimmte Politik, sondern ganz konkrete Menschen in Russland zu unterstützen, die uns brauchen.

Natürlich geht die Auseinandersetzung nicht spurlos an uns vorüber. Die jungen Menschen, die für ein halbes oder ganzes Jahr in den Projekten in Russland ihren Freiwilligendienst ableisten, haben in diesem Sommer keine Visa für ein ganzes Jahr, sondern nur für drei Monate erhalten. Somit müssen die derzeit 14 deutschen Freiwilligen alle drei Monate Russland verlassen um neue Visa zu beantragen und wieder einreisen zu können.

Vermutlich sind diese Entwicklungen das Ergebnis von neuem Misstrauen. Um so mehr wollen wir den Austausch zwischen unseren Ländern – die Begegnungen von Freiwilligen, Fachkräften, Eltern, Schülern, von Menschen mit Behinderungen – fortführen. Durch das gegenseitige Kennenlernen wächst Vertrauen und der Dialog öffnet Türen zu gegenseitigem Verständnis.

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin dabei!



Tjoma und die deutsche Freiwillige Marion im Kinderheim in Pawlowsk.
Das Bild erhielt eine „Ehrenvolle Erwähnung“ beim Wettbewerb
UNICEF-Foto des Jahres 2013.
Fotograf: Gordon Welters

Dass sich deutsche und russische Fachkräfte gemeinsam an einen Tisch setzen, war von Beginn an wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Über die Jahre fanden unzählige Seminare und Fortbildungen statt, zu denen erfahrene deutsche und schweizerische Praktiker nach St. Petersburg gereist sind. Ebenso kamen russische Kollegen zu Hospitationen nach Deutschland. Hierdurch konnten russische Fachkräfte in der praktischen Arbeit mit Menschen mit mehrfacher Behinderung ausgebildet werden.

Diese praktische Ausbildung setzt sich in Russland erst langsam durch. Zunächst musste die Überzeugung wachsen, dass auch behinderte Menschen Teil der Gesellschaft sind, mit einem Recht auf Entfaltung ihrer Möglichkeiten, mit Entwicklungs- und Bildungschancen. Und dass man hierfür qualifiziertes Personal benötigt, welches diese Überzeugungen praktisch umsetzen kann.

Für die Millionenmetropole St. Petersburg gibt es dafür einen immensen Bedarf. Darum haben wir 2013 mit Unterstützung der Aktion Mensch ein Projekt begonnen, bei dem sich unsere erfahrenen Fachkräfte besser untereinander vernetzen und gleichzeitig lernen, wie sie ihr Wissen mit Kollegen, aber auch Studenten, Eltern und Freiwilligen teilen können. Durch diese Ausbildung von Multiplikatoren konnte sich unsere russische Partnerorganisation *Perspektivy* zu einem wichtigen Weiterbildungszentrum entwickeln. Dutzende Seminare wurden in diesem Jahr organisiert, an denen u.a. Mitarbeiter von Schulen, anderen NGOs und staatlichen Organisationen der Sozialfürsorge teilnahmen. Das macht unsere Arbeit nachhaltig, sie wirkt so über die Heime und Tageszentren, in denen wir uns engagieren, weit hinaus.

Austausch und Begegnung sind auch Kern der vielfältigen und lebendigen Partnerschaft zwischen dem Hamburger BHH Sozialkontor, *Perspektivy* und dem staatlichen Internat PNI 3 in Peterhof. Vor zehn Jahren haben wir diese Partnerschaft mit dem gemeinsamen Anliegen initiiert, die Wohn- und Lebensbedingungen von erwachsenen Menschen mit Behinderungen in Peterhof nachhaltig zu verbessern. Mit Hilfe von vielen Besuchs-, Fortbildungs- und Austauschprojekten, bei denen Bewohner, Fachkräfte und Leitungspersonen zwischen Hamburg und Peterhof hin und her gereist sind, ist das auch gelungen.



Auch dieses Bild mit Marion in Pawlowsk ist Teil der UNICEF-Auswahl mit dem Titel: „Sanfte Revolution“. Alle Bilder unter www.unicef.de/foto
Foto: Gordon Welters

Für uns war das ein Grund zum Feiern. Am 4.12. fand ein Jubiläumsfest statt, zu dem Bewohner und Mitarbeiter aus Peterhof, sowie Vertreter von *Perspektivy* und dem staatlichen Heim nach Hamburg kamen. Es wurde nicht nur zurück geblickt, sondern überlegt, wie die Partner weiter zusammenarbeiten können. Die Peterhofer Bewohner konnten anschließend auf dem Adventsmarkt „Gut Karlshöhe“ ihre handgefertigten Produkte aus unseren Werkstätten in Peterhof verkaufen.

Es hat uns sehr gefreut, dass diese Partnerschaft, hinter der auf allen Seiten so viel Einsatz und Herzblut steckt, am 5.12. vom Hamburger Senat mit einem Empfang im Rathaus gewürdigt wurde.

Mit der beiliegenden Weihnachtskarte, deren Motiv im Kunststudio in Peterhof entstand, möchten wir Danke sagen und Sie zugleich bitten, unsere Arbeit weiterhin zu fördern.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit!

PS: Wenn Sie unsere Informationen nicht mehr oder lieber per Email erhalten möchten, bitten wir Sie um eine kurze Benachrichtigung per Mail oder Telefon, ebenso bei Adressenänderungen. Vielen Dank!

Spendenkonto:	Berliner Volksbank	Volksbank Steinheim	Bank für Sozialwirtschaft Köln
BIC:	BEVODE33	GENODEM1STM	BFSWDE33XXX
IBAN:	DE82100900005255900007	DE80472643674029349307	DE94370205000007155100

